

Programmheft

BI.teach

Tag für die Lehre

26. November 2018

„Mit Evaluation und Feedback
Lehre (weiter-)entwickeln“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Liebe Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Bielefeld,

die Universität Bielefeld bietet ihren Studierenden eine Vielzahl interdisziplinär vernetzter Studienangänge und -programme, zu denen Sie mit Ihrer Lehrtätigkeit maßgeblich beitragen.

Deshalb laden wir Sie herzlich zum diesjährigen BI.teach, dem Tag für die Lehre ein, der auch in diesem Jahr die besondere Gelegenheit bietet, Lehre einmal fächerübergreifend in den Blick zu nehmen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Lehre durch **Evaluation und Feedback** (weiter-) entwickelt werden kann.

Diesmal sind Sie dazu eingeladen, mit anderen Lehrenden über Lehr-Evaluation und -Feedback zu diskutieren. Welche Methoden setzen Sie in Ihren Lehrveranstaltungen ein? Wie treten Sie auf Grundlage der Ergebnisse mit Ihren Studierenden in den Dialog? Was ändern Sie auf Basis konstruktiver Rückmeldung? Und wo sehen Sie Schwierigkeiten und Hindernisse bei der Evaluation Ihrer Lehre?

Wir haben zu diesen Fragen ein vielfältiges Programm zusammengestellt, für das wir einführend Prof. Dr. Philipp Pohlenz von der Otto-Von-Guericke-Universität Magdeburg gewinnen konnten. Anschließend gibt es für Sie zahlreiche Gelegenheiten für einen intensiven Austausch – sowohl fakultätsintern als auch fakultätsübergreifend. Bei der Abschlussveranstaltung werden die Erkenntnisse des Tages gebündelt und diskutiert. Wir freuen uns auf spannende und vielleicht auch kontroverse Gespräche, auch an der BI.teach-Kaffeabar und bei unserem gemeinsamen Mittagsbuffet.

Da dieser Tag zum größten Teil von Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen getragen wird, bedanke ich mich schon jetzt ganz herzlich für Ihre Beteiligung und wünsche Ihnen einen interessanten BI.teach 2018 – Tag für die Lehre.

Ihre

Prof. Dr. Claudia Riemer

Prorektorin für Studium und Lehre

Programmübersicht

Zeit und Raum	Veranstaltung	Mehr...
ab 11:00 Uhr UniQ	Anmeldung und BI.teach Kaffee-Bar	
12:00–12:10 Uhr UHG H13	Begrüßung durch Prof. Dr. Claudia Riemer (Prorektorin für Studium und Lehre, Universität Bielefeld)	
12:10–13:00 Uhr UHG H13	Keynote „Im Lehralltag von Evaluation und Feedback profitieren“ (Prof. Dr. Philipp Pohlenz, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) mit Diskussion	S. 6
13:00 Uhr UniQ	Mittagsbuffet	
13:45–15:15 Uhr	Fakultätsinterne Veranstaltungen	ab S. 7
13:45–15:15 Uhr UniQ	Info-Veranstaltung Evaluation an der Universität Bielefeld Infostand der Bibliothek mit Angeboten für Lehrende Poster-Ausstellung zu Projekten des Qualitätsfonds für die Lehre	S. 14
15:15 Uhr UniQ	Kaffeepause	
15:45–17:15 Uhr UHG T2	Fakultätsübergreifende Beiträge zu Evaluation und Feedback aus der Lehrpraxis	ab S. 14
17:20– 18:00Uhr UniQ	Ergebnisse und Perspektiven des Tages	S. 22

Fakultätsinterne Veranstaltungen

Zeit und Raum	Veranstaltung	Mehr...
13:45-17:15 Uhr UHG Wo-135	Biologie Planen, Durchführen, Evaluieren und wieder Planen ... Studiengangsentwicklung in der Biologie (Hasenbein / Leuenhagen)	S. 7
14:15-15:30 Uhr UHG E4-115	Chemie Aktivierung von Studierenden in Lehr- veranstaltungen – Nutzung von Live-Umfrage- systemen in der Chemie (Hopp)	S. 8
13:45-15:15 Uhr X B2-103	Geschichte Betreuung und Bewertung von Abschlussarbeiten – Kriterien und Standards (Gorißen)	S. 8
13:45-15:15 Uhr UHG U5-211	Gesundheitswissenschaften Lehrende und Studierende im Dialog: Lehrveranstaltungsevaluation und Feedback-Kultur an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften (Steinhoff / Kolip / Schlingmann)	S. 9
13:45-15:15 Uhr UHG D3-121	Linguistik und Literaturwissenschaft Qualitätsverbesserung in der Lehre – Chancen und Probleme der Lehrevaluation und des Lehr- Feedbacks (Andres)	S. 9
13:45-15:15 Uhr X A4-113	Philosophie Qualitätssitzung der Abteilung Philosophie zum Thema „Evaluation und Feedback“ (von Wedelstaedt)	S. 10

Fakultätsinterne Veranstaltungen

Zeit und Raum	Veranstaltung	Mehr...
13:45–15:15 Uhr UHG D3-150	Physik Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs Physik (Brechling)	S. 10
13:45–15:15 Uhr UHG U4-116	Psychologie Lehrevaluation mit „EvaSys“ – Funktionsweise, Anwendungsbeispiel(e) und Praxiserfahrungen (Burian / Riedel)	S. 11
11:00–15:15 Uhr UHG T2-239	Rechtswissenschaft Neue Wege in der Lehrveranstaltungsevaluation (Glindemann / Groß)	S. 11
13:45–15:15 Uhr UHG Po-271	Sportwissenschaft Prüfungsformate im Sportlehramtsstudium (Gröben / Menze-Sonneck / Langelahn)	S. 12
13:45–15:15 Uhr UHG U10-146	Technische Fakultät Lehrevaluation in der Systemakkreditierung (Cimiano / Konermann)	S. 13
14:15 –15:15 Uhr UHG V3-201	Mathematik Neue Ansätze bei der Gestaltung von Tutorien in der Studieneingangsphase“ (Hoh)	

Hinweis:

Wenn Sie sich für eine Veranstaltung außerhalb Ihrer eigenen Fakultät interessieren, wenden Sie sich bitte direkt an die ReferentInnen.

Fakultätsbergreifende Beiträge

Zeit und Raum	Veranstaltung	Mehr...
13:45-15:15 Uhr UniQ	<p>Info-Veranstaltung:</p> <p>Evaluation an der Universität Bielefeld Zentrale Angebote (z.B. EvaSys, TAP, BiLOE) aus dem Dezernat Studium und Lehre (SL) und aus dem Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL)</p> <p>Infostand der Bibliothek mit Angeboten für Lehrende</p> <p>Poster-Ausstellung zu Projekten des Qualitätsfonds für die Lehre</p>	S. 14
Am Nachmittag finden drei parallele Veranstaltungen statt, zwischen denen Sie wählen können:		
15:45-17:15 Uhr UHG T2-208	<p>Wie Lehrende Studierende in Lehrevaluation einbeziehen</p> <p>Lehrende aus den Fächern Psychologie, Linguistik und Literaturwissenschaft sowie Gesundheitswissenschaften stellen ihre Ansätze und Vorgehensweisen vor.</p> <p>Moderation: Dr. Kerrin Riewerts</p>	S. 15
15:45-17:15 Uhr UHG T2-204	<p>Von flächendeckenden Fragebögen bis zu dialogorientierten Verfahren: Evaluationspraxis an der Uni Bielefeld</p> <p>Drei Fakultäten (Mathematik, Technische Fakultät sowie Geschichte und Philosophie) stellen ihre etablierten Evaluationsformate vor.</p> <p>Moderation: Dr. Meike Vogel</p>	S. 17

Fakultätsübergreifende Beiträge

Zeit und Raum	Veranstaltung	Mehr...
15:45–17:15 Uhr UHG T2-214	<p>Mit Evaluation und Feedback Lehre (weiter-) entwickeln</p> <p>Das Zentrum für Lehren und Lernen und das Dezer-nat Studium und Lehre stellen Ansätze vor, wie die Evaluation von Lehrveranstaltungen konstruktiv für die Weiterentwicklung der Lehre an der Universität Bielefeld genutzt werden kann.</p> <p>Moderation: Dr. Petra Weiß / Marius Drosselmeier</p>	S. 19
Zum Ausklang des BI.teach freuen wir uns auf Ihre rege Beteiligung bei Brezeln und Getränken bei unserer Abschlussveranstaltung		
17:20–18:00 Uhr UniQ	<p>Ergebnisse und Perspektiven des Tages</p> <p>Die Erfahrungen des Tages werden gebündelt, und gemeinsam mit Herrn Pohlenz und Frau Riemer werden Perspektiven für die zukünftige Entwicklung von Lehre und Evaluation an der Universität Bielefeld diskutiert.</p> <p>Moderation: Philip Strunk</p>	S. 22

Abstract der Keynote

Im Lehralltag von Evaluation und Feedback profitieren



Referent: Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Moderation: Philip Strunk
12:10–13:00 Uhr
UHG H13

Evaluation von Studium und Lehre ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Lehralltags geworden, auch wenn Einführungsprozesse üblicherweise von Kontroversen begleitet werden. Ein Hauptteil der Kritik an Lehrevaluationen richtet sich gegen ihre (vermeintlich) fehlende Funktion, Informationsquelle für Lehrinnovationen zu sein und ihre stattdessen dominierende Rolle als Kontrollinstrument und als Instrument von (fehleranfälligen) Leistungsbeurteilungen.

Im Beitrag wird der Frage nachgegangen, inwieweit sich die Qualität von Studium und Lehre durch Evaluationen verbessern lässt und was neben einer methodisch seriösen Durchführung von Evaluationsverfahren (sowie anderer Instrumente im Kontext des Qualitätsmanagements von Studium und Lehre) nötig ist, um die Akzeptanz für Evaluationen im Wissenschaftsbetrieb zu steigern.

Abstracts fakultätsinterne Veranstaltungen

Biologie

Planen, Durchführen, Evaluieren und wieder Planen ... Studiengangsentwicklung in der Biologie

Dr. Nils Hasenbein / Monika Leuenhagen

Workshop 1: 13:45–15:15 Uhr

Workshop 2: 15:15–17:15 Uhr

UHG Wo-135

Die Fakultät für Biologie stellt zum BI.teach 2018 die eigene Studiengangsentwicklung in den Mittelpunkt. Angelehnt an die Diskussionen über Qualitätsmanagement in Studium und Lehre werden in diesem Jahr besonders die Rückkopplungsprozesse zwischen der Planung, Organisation und Durchführung von Lehre einerseits und den Zielen und Konzepten der Lehre andererseits betrachtet.

Im ersten Workshop geht es dabei um den „roten Faden“ im Studium: Wo werden die Studierenden abgeholt? Was sind die Ziele, die mit den Studiengängen verfolgt werden? Welche Lehrkonzepte dienen dazu, die Ziele zu erreichen? Und wie gelingt es, mit Evaluation und Lernerfolgskontrolle zu prüfen, ob diese Ziele auch erreicht werden

Im zweiten Workshop werden zum einen die Instrumente diskutiert, mit denen das Erreichen der Studiengangsziele überprüft werden kann, zum anderen einige konkrete Ergebnisse aus den Rückmeldeprozessen. Was können wir aus Evaluationen lernen? Wie lassen sich Evaluationen so einbinden, dass die wichtigsten Informationen regelmäßig und angemessen für die richtigen Stellen aufbereitet werden. Nutzen wir die richtigen (Prüfungs-)formate, um den Lernerfolg zu kontrollieren? Wie können wir wissen, ob die Studierenden die Lernziele erreichen und die erwarteten Kompetenzen erwerben?

Chemie

Aktivierung von Studierenden in Lehrveranstaltungen – Nutzung von Live-Umfragesystemen in der Chemie

Dr. Stefan Hopp
Impulsvortrag
14:15–15:30 Uhr
UHG E4–115

Für Lehrende ist es häufig schwierig einzuschätzen, inwieweit die in Vorlesungen vermittelten Inhalte von den Zuhörern verstanden wurden. Selbst wenn man das Auditorium fragt, bekommt man meist nur von einem geringen Teil der Studierenden eine Rückmeldung. Das Stellen von Zwischenfragen mit Hilfe von Live-Umfragesystemen kann in diesem Punkt Abhilfe schaffen. Hier antworten die Teilnehmenden anonym und müssen nicht befürchten, bei einer falschen Antwort erappt zu werden. Im Idealfall erhält man mittels dieser Systeme gleichzeitig Antworten von allen Teilnehmern.

Es werden verschiedene frei verfügbare Live-Umfragesysteme, u. a. TurningPoint (Clicker), PINGO und FreeQuizDome, und deren Handhabung vorgestellt. Dabei werden auch Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme vor dem Hintergrund ihrer Anwendung in Veranstaltungen der Chemie erwogen. Zudem wird darauf eingegangen, an welchen Stellen in der Vorlesung Live-Umfragen sinnvoll eingesetzt werden können, und was bei der Gestaltung der Fragen zu beachten ist.

Geschichte

Betreuung und Bewertung von Abschlussarbeiten – Kriterien und Standards

Dr. Stefan Gorißen
Diskussion
13:45–15:15 Uhr
X B2–103

BA- und MA-Arbeiten werden in der Geschichtswissenschaft durch zwei GutachterInnen betreut und schriftlich bewertet. Zum Verfahren der Begutachtung und Bewertung gibt es aber nur wenige Vorgaben in den Modulhandbüchern. In der Veranstaltung wird die Frage diskutiert, welche Kriterien für die Abschlussarbeiten auf beiden Studienstufen anzulegen sind, und erörtert, ob es sinnvoll sein könnte, gemeinsame, für alle Lehrenden verbindliche Standards zu definieren. Die Veranstaltung knüpft an die im vergangenen Jahr geführten Diskussionen über den Aufbau literaler Kompetenzen im Studium an und verschiebt den Fokus von der Perspektive der Studienziele auf das Problem der Betreuung und Bewertung von Prüfungsleistungen. Da Abschlussarbeiten

immer von zwei Lehrenden betreut und bewertet werden müssen und es in der Praxis immer wieder vorkommt, dass die Bewertungen von Lehrenden stark voneinander abweichen, ist eine Diskussion zu diesem Thema und die Verständigung auf gemeinsame Grundlinien von hoher Relevanz und für die Lehrpraxis hilfreich.

Gesundheitswissenschaften

Lehrende und Studierende im Dialog: Lehrveranstaltungsevaluation und Feedback-Kultur an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Dr. Antje Steinhoff / Prof. Dr. Petra Kolip / Dr. Kerstin Schlingmann

World Café

13:45–15:15 Uhr

UHG U5–211

Nach dem ersten Testlauf der Lehrveranstaltungsevaluation mittels EvaSys nutzen wir an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften den BI.teach 2018 – Tag für die Lehre dazu, gemeinsam zu reflektieren, wie und mit welchen Zielen die Fakultät vor dem Hintergrund der Systemakkreditierung Lehrveranstaltungsevaluationen durchführen möchte. Ein Schwerpunkt soll hierbei auf der Frage nach dem Umgang mit den Ergebnissen und der Feedback-Kultur liegen.

Linguistik und Literaturwissenschaft

Qualitätsverbesserung in der Lehre – Chancen und Probleme der Lehrevaluation und des Lehr-Feedbacks

Dr. Jan Andres

13:45–15:15 Uhr

UHG D3–121

Bei dem fakultätsinternen Treffen der Linguistik und Literaturwissenschaft sollen u.a. Fachschaftsvertreter mit Lehrenden ins Gespräch kommen.

Philosophie

Qualitätssitzung der Abteilung Philosophie zum Thema „Evaluation und Feedback“

Dr. Almut Kristine von Wedelstaedt
Qualitätssitzung
13:45–15:15 Uhr
X A4–113

In der Lehre der Abteilung Philosophie werden im Moment vor allem zwei Evaluationsinstrumente genutzt, die interne Teaching Analysis Poll (TAP) und die Lernzielorientierte Evaluation (LOE), die insbesondere an die Schreiben- und Grundkurse angepasst ist. Wie wird dieses Instrumentarium bisher eingesetzt? Welche Ziele werden mit dem Einsatz verfolgt? Welche weiteren Ziele könnte man verfolgen, und welche zusätzlichen Instrumente könnte man dafür einsetzen? Will man überhaupt immer Evaluationen durchführen, oder sind andere Methoden des Feedbacks unter Umständen hilfreicher?

Mithilfe dieser und anderer Fragen werden die Lehrenden der Abteilung Philosophie am BI.teach – Tag für die Lehre die aktuelle Evaluationspraxis einer kritischen Revision unterziehen. Neben diesen eher an der Anwendung der Evaluation orientierten Fragen wird es dabei auch darum gehen, wie mit den Evaluationsdaten verfahren werden soll.

Physik

Weiterentwicklung des Bachelorstudienganges Physik

Dr. Armin Brechling
Diskussion
13:45–15:15 Uhr
UHG D3–150

Am Tag für die Lehre möchten wir innerhalb unserer Fakultät über die Auswirkungen vorangegangener Änderungen am Curriculum des Bachelorstudienganges Physik sowie über Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung diskutieren. Zu dieser Diskussion möchten wir die Lehrenden unserer Fakultät, Mitglieder unserer Fachschaft und auch interessierte Studierende einladen. Die Diskussion soll mit einer kurzen Vorstellung der Entwicklung der Studierendenzahlen in den ersten Semestern beginnen. Daran anschließend wird ein von den Mitgliedern der Fachschaft Physik neu entwickeltes Konzept für den Bachelorstudiengang Physik, insbesondere der drei Profile Physik, Biophysik und Nanowissenschaften vorgestellt. Im Anschluss soll mit den Lehrenden über das Für und Wider der vorgeschlagenen Modifikationen diskutiert werden.

Psychologie

Lehrevaluation mit „EvaSys“ – Funktionsweise, Anwendungsbeispiel(e) und Praxiserfahrungen

Julia Burian / Dr. Stefanie Riedel
Impulsvortrag und Austausch
13:45–15:15 Uhr
UHG U4–116

In der Abteilung Psychologie wird ab diesem Wintersemester die Lehrevaluation mithilfe der Evaluationssoftware „EvaSys“ durchgeführt werden, da die bisher genutzte Plattform („InstEval“) eingestellt wird.

Diese Veranstaltung bietet daher allen interessierten Lehrenden die Möglichkeit, sich über die Software und ihre Nutzungsmöglichkeiten zu informieren:

- Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten von EvaSys
- Anwendungsbeispiele für die Lehrpraxis: von der Fragebogenerstellung bis zur Auswertung
- Praxiserfahrungen anderer Fakultäten

Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitglieder der Abteilung Psychologie, schwerpunktmäßig an Lehrende.

Rechtswissenschaft

Neue Wege in der Lehrveranstaltungsevaluation

Dr. Kathrin Glindemann / Christiane Groß
Austausch und Diskussion
11:00–15.15 Uhr
UHG T2–239

Gegenstand der Veranstaltung der Fakultät für Rechtswissenschaft am BI.teach 2018 soll die intensive Auseinandersetzung der Lehrenden mit der Lehrevaluation sein. Dabei sollen der Austausch und die Diskussion über die Fragen, die in den jetzigen Fragebogen aufgenommen worden sind, im Vordergrund stehen; insbesondere soll über die Anzahl und die Inhalte der Fragen gesprochen werden. Kernstück der jetzigen Befragung sind die gleichen Fragen für alle zu evaluierenden Veranstaltungen, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erhalten. Dafür sind zunächst die Ziele der Befragung zu klären, und dann ist zu diskutieren, mit welchen Frageformulierungen diese Ziele erreicht werden können. Darüber hinaus soll über die bestehende

Möglichkeit, zusätzliche „optionale Fragen“ einzufügen, diskutiert werden. Neben der Frage wie viele „optionale Fragen“ zur Verfügung gestellt werden sollen, soll ebenfalls ein Austausch über die Ziele und die inhaltliche Ausrichtung dieser Fragen erfolgen. Zudem ist auch die Gestaltung der Antwortmöglichkeiten für die Studierenden mit den jeweiligen Fragen abzustimmen und in die Überlegungen einzubeziehen.

Ferner soll auch über den Ablauf und die Organisation der Evaluationsverfahren an der Fakultät gesprochen werden. Hierbei sind der Evaluationsturnus und die genauen Termine der Evaluation zu besprechen. Ein weiterer wichtiger Punkt wird die Frage sein, wie mit den Auswertungen der Evaluationen umgegangen wird. Dies ist einerseits wichtig, um die Qualität einer einzelnen Lehrveranstaltung ggf. tatsächlich zu verbessern, andererseits sollen aber auch die Studierenden zurückgemeldet bekommen, dass sich die Lehrenden mit den Ergebnissen der Evaluationen befassen, um so nicht nur dem Interesse der Studierenden an qualitativ hochwertigen Lehrveranstaltungen gerecht zu werden, sondern auch der Evaluationsmüdigkeit der Studierenden entgegenzuwirken.

Es handelt sich um eine fakultätsinterne Veranstaltung mit geschlossenem Teilnehmerkreis. Die Teilnehmer/innen erhalten persönliche Einladungen. Ohne vorherige Rücksprache mit der Fakultät werden keine weiteren Teilnehmer/innen zugelassen.

Sportwissenschaft

Prüfungsformate im Sportlehramtsstudium

Prof. Dr. Bernd Gröben / Dr. Andrea Menze-Sonneck / Elke Langelahn
Workshop
13:45–15:15 Uhr
UHG PO-271

Die Lehramtsstudiengänge im Fach Sportwissenschaften weisen eine Vielzahl an Prüfungsformaten auf. Diese sind im Hinblick auf die formalen Rahmenbedingungen sowie die abzu prüfenden Kompetenzen für die jeweiligen Veranstaltungen und/oder Module im Modulhandbuch zwar festgelegt, lassen in der Prüfungspraxis aber verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten offen. Daraus ergibt sich auch die Herausforderung, die eigene Prüfungspraxis immer wieder kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Mit Blick auf die modulare Struktur der konsekutiv ausgerichteten Lehrer*innenausbildung kann dies nur in einem differenzierten gemeinsamen Austausch gelingen. Dies gilt umso mehr, als die Prüfungen auch für die Studierenden transparent und vergleichbar zu gestalten sind.

Der Arbeitsbereich „Sport und Erziehung“ der Abteilung Sportwissenschaft möchte sich daher in diesem internen Workshop zunächst durch den Input von Swantje Lahm (ZLL) einen aktuellen Überblick über mögliche Prüfungsformate und diesbezügliche neuere Entwicklungen (z.B. E-Assessment) an der Hochschule verschaffen. Vor dem Hintergrund der Besonderheit des Fachs,

in dem die Studierenden sowohl klassische Theorieveranstaltungen, i.e. Vorlesungen und Seminare, als auch eher fachpraktisch ausgerichtete Veranstaltungen im Bereich der Theorie und Praxis der Sportarten besuchen müssen, sollen in einem anschließenden moderierten Workshop vorhandene Prüfungsformate diskutiert und ggf. weiterentwickelt oder modifiziert werden. Auch kann überlegt werden, wie eine optimale Verbindung zu den Veranstaltungen im Bereich der berufsfeldbezogenen Praxisstudien sowie zum Praxissemester hergestellt werden kann. Übergeordnetes Ziel ist es, den Ausbildungszielen des Sportlehramtsstudiums (auch vor dem Hintergrund steigender Studierendenzahlen) möglichst optimal gerecht zu werden.

Technische Fakultät

Lehrevaluation in der Systemakkreditierung

Prof. Dr. Phlipp Cimiano / Susanne Konermann

Workshop

13:45–15:15 Uhr

UHG U10–14.6

Wir freuen uns, Frau Prof. Dr. Anette Frank (Universität Heidelberg) als Gast zu haben, die ihre Erfahrungen zum Thema Evaluierung von Lehrveranstaltungen im Kontext der in Heidelberg eingeführten Systemakkreditierung schildern wird. Die Veranstaltung bietet ausreichend Gelegenheit zur Diskussion sowie für den Austausch von Erfahrungen und Gedanken zum Thema Evaluierung. Der Fokus liegt bei dieser Veranstaltung insbesondere auf dem Austausch zu verschiedenen Werkzeugen für die Lehrevaluierung und auf der Frage, inwiefern diese Werkzeuge dazu dienen können, Handlungsfelder bei der Lehre zu identifizieren. Insbesondere geht es auch darum, welche institutionellen Konsequenzen auf Basis der Ergebnisse von Lehrevaluierungen gezogen werden können, und wie daraus konkrete Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet werden bzw. umgesetzt werden können.

Abstracts fakultätsübergreifende Beiträge

Info-Veranstaltung

Evaluation an der Universität Bielefeld

Marius Drosselmeier (Dezernat Studium und Lehre)
Dr. Petra Weiß (Zentrum für Lehren und Lernen)
13.45–15.15 Uhr
UniQ

In dieser Veranstaltung können Sie sich über die zentralen Angebote zum Thema „Evaluation und Feedback“ (z.B. EvaSys, TAP, BiLOE) an der Universität Bielefeld aus dem Dezernat Studium und Lehre (SL) und aus dem Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL) informieren, Ansprechpartner/innen kennen lernen sowie eigene Anliegen und Erwartungen formulieren.

Infostand der Bibliothek mit Angeboten für Lehrende

Poster-Ausstellung zu Projekten des Qualitätsfonds für die Lehre

Wie Lehrende Studierende in Lehrevaluation einbeziehen

Moderation: Dr. Kerrin Riewerts (Zentrum für Lehren und Lernen)

Impulsvorträge und Diskussion

15:45 Uhr–17:15 Uhr

UHG T2–208

In dieser Veranstaltung stellen Lehrende vor, wie sie zu verschiedenen Zeitpunkten im Verlauf einer Lehrveranstaltung die Studierenden zur Reflexion ihres eigenen Lernens, Wissens und Tuns anregen. Durch den Austausch mit den Studierenden über ihre Planung, über individuelle Lehr-/Lernarrangements und einzelne Lehreinheiten sowie über Evaluations- und Feedbackergebnisse erhalten die Lehrenden wichtige Informationen zu den Lernprozessen der Teilnehmenden, die sie für Veränderungen ihrer Lehrveranstaltungen nutzen können.

Nach kurzen Impulsen stehen alle Beitragenden für Austausch und Diskussion zur Verfügung. Abschließend werden die wichtigsten Punkte zusammenfassend erörtert.

Zusammen plant man weniger allein – Evaluation der Lehrplanung mit Studierenden

Anja Friedrich (Psychologie)

Wenn wir an Feedback denken, dann oft im Zusammenhang mit Zwischen- oder Endevaluationsen von Lehrveranstaltungen. Doch warum sollten wir Feedback nur während oder nach unserer Lehrveranstaltung einholen? In meinem Impulsvortrag stelle ich anhand eines eigenen Lehrbeispiels dar, wie Studierende schon vor Beginn der Veranstaltung in die Lehrplanung mit eingebunden werden können. Beispielhaft werden Vor- und Nachteile aufgezeigt und mögliche Voraussetzungen diskutiert.

Erfahren, was Studierende als Lernende tun: Portfolio-Cover-Letters

Katharina Pietsch (Linguistik und Literaturwissenschaft)

Klassische Evaluationsformate sind in der Regel nicht geeignet herauszufinden, was Studierende als Lernende tun – das zu erfahren hilft Lehrenden aber am meisten dabei, ihre Lehre zu verbessern. Ein Format, das Auskunft darüber gibt, was Studierende als Lernende tun, sind Portfolio-Cover-Letters: Hier reflektieren Studierende über die Arbeiten in einem Seminarportfolio und ihre Gründe für die Auswahl. Die Portfolios können Lehrenden helfen, besser zu verstehen, was

für Studierende schwer ist, oder wo Lehrende ihnen mehr Strategien anbieten können, damit sie in der Lage sind, die Erwartungen zu erfüllen, die Lehrende an sie haben. Außerdem können die Einblicke, die Lehrende durch die Cover-Letters in das Denken, Arbeiten und Lernen ihrer Studierenden erhalten, zu größerer Wertschätzung von Studierenden als Lernende beitragen.

Hochschuldidaktischer Einsatz von Strukturlegeplänen zur Reflexion Subjektiver Theorien und Evaluation von Lehrveranstaltungen

Ann-Christin Faix (Psychologie)

Subjektive Theorien sind handlungsleitend und beeinflussen, wie Lehrkräfte Unterricht erteilen. Daher sind sie insbesondere in der Ausbildung angehender Lehrerinnen und Lehrer in angemessener Weise zu berücksichtigen. Der Beitrag nimmt die hochschuldidaktische Einbindung Subjektiver Theorien mithilfe sogenannter Strukturlegepläne in den Blick, die die Studierenden jeweils zu Beginn und am Ende einer Lehrveranstaltung erstellen. Dabei sollen die Strukturlegepläne die Subjektiven Theorien der Studierenden möglichst adäquat abbilden. In der längsschnittlichen Betrachtung werden den Studierenden Veränderungen ihrer Subjektiven Theorien durch die Strukturlegepläne unmittelbar vor Augen geführt, wodurch sie zur Reflexion genutzt werden können.

Darüber hinaus können Strukturlegepläne aber auch von Lehrenden als Instrument verwendet werden, um eigene Lehrveranstaltungen zu evaluieren, indem die Veränderungen der Subjektiven Theorien der Studierenden im Verlauf einer Lehrveranstaltung mithilfe der Strukturlegepläne dokumentiert und so den Lehrenden zugänglich gemacht werden. Im Vortrag soll insbesondere auf Chancen und Grenzen des Einsatzes der Strukturlegetechnik in der universitären Lehre eingegangen werden.

Evaluationsergebnisse, was nun?

Thomas Schafft (Gesundheitswissenschaften)

Nach einer durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluation ergeben sich Fragen wie: was tun mit den Ergebnissen? Wie kann ich auf berechtigte Kritik reagieren und meine Lehrveranstaltung überarbeiten? Wer hilft dabei? Wo finde ich Beispiele für die Überarbeitung von Lehrveranstaltungen auf Grundlage von Evaluationsergebnissen?

Diskutiert werden Erfahrungen, die bis 2015 in der Lehrveranstaltungsevaluation in den Gesundheitswissenschaften gemacht wurden, und es wird die Frage gestellt, ob sich daraus ein Maßnahmenkatalog ableiten ließe.

Von flächendeckenden Fragebögen bis zu dialogorientierten Verfahren: Evaluationspraxis an der Uni Bielefeld

Moderation: Dr. Meike Vogel (Zentrum für Lehren und Lernen)
Impulsvorträge und Diskussion
15:45 Uhr–17:15 Uhr
UHG T2–204

An der Universität Bielefeld gibt es eine Vielfalt von Evaluationsinstrumenten für die Lehre. Drei Fakultäten (Mathematik, Technische Fakultät sowie Geschichte und Philosophie) stellen ihre etablierten Evaluationsformate vor.

Die Lehrevaluation an der Fakultät für Mathematik

Sebastian Kollhoff / Dr. Guido Elsner

Lehrevaluationen haben in der Fakultät für Mathematik einen besonderen Stellenwert. In jedem Semester werden flächendeckend alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Veranstaltungen zum Lehrangebot der Fakultät befragt. Im Vortrag wird über die Konzeption der Evaluation, die Entwicklung des Befragungsinstruments sowie über die Nutzung der Ergebnisse berichtet.

Lehrevaluation in der Technischen Fakultät durch die Fachschaft

Susanne Konermann / Fachschaft der Technischen Fakultät

Traditionell wird die Lehrevaluation in der Technischen Fakultät von der Fachschaft durchgeführt. Es sind ja die Studierenden, die ein vitales Interesse an der Qualität der Lehre haben, und die auf Missstände hinweisen wollen oder auch herausragende Lehre prämiieren. In der Technischen Fakultät werden im Semesterendcafé die Ergebnisse der Lehrevaluation im Grundstudiumszentrum Informatik ausgehängt und dort bei Kaffee und Kuchen die „goldene“, „silberne“ oder auch „bronzene Kreide“ an die jeweiligen Lehrenden vergeben. Auch die Vergabe einer schwarzen Kreide ist schon zwei Mal vorgekommen. Neben der Evaluation der Lehrveranstaltungen gibt es in der Technischen Fakultät auch eine Evaluierung der Tutorien. Diese wird online durchgeführt und dient auch als Grundlage für die Tutorenauswahl im nächsten Semester.

In dieser Veranstaltung werden beide Verfahren der Evaluation in der Technischen Fakultät durch die Fachschaft präsentiert, deren Ziele beschrieben und schließlich ganz konkret die Fragebögen zu unterschiedlichen Veranstaltungstypen mit ihren variierenden Fragen sowie deren Auswertung vorgestellt.

Evaluationspraxis in Geschichte und Philosophie

Dr. Almut Kristine von Wedelstaedt / Dr. Stefan Gorißen

In den Abteilungen Geschichte und Philosophie werden seit einigen Jahren zwei unterschiedliche fachspezifische Evaluationsformate genutzt. Die Geschichte ist – nach schlechten Erfahrungen mit fragebogengestützten Formaten – ganz auf das Verfahren „Handlungsorientierte Midterm Evaluation (HOME)“ umgestiegen, bei dem in jedem Semester eine festgelegte Zahl von Veranstaltungen, die dafür ausgelost werden, durch eigens geschulte Studierende mit einem an die Teaching analysis Poll (TAP) angelehnten Modell evaluiert werden. Die Philosophie bietet – neben der TAP – auch eine fragebogengestützte lernzielorientierte Evaluation (LOE) an, die sich von der „Bielefelder Lernzielorientierten Evaluation (BiLOE)“ etwas unterscheidet. Wir werden beide Modelle kurz vorstellen und von den Erfahrungen damit berichten.

Mit Evaluation und Feedback Lehre (weiter-) entwickeln

Moderation: Dr. Petra Weiß (ZLL) / Marius Drosselmeier (Dezernat SL)
Impulsvorträge und Diskussion
15:45 Uhr–17:15 Uhr
UHG T2–214

In dieser Veranstaltung stellen Marius Drosselmeier (Dezernat Studium und Lehre) und Dr. Petra Weiß (Zentrum für Lehren und Lernen) Ansätze vor, die aufzeigen sollen, wie die Evaluation von Lehrveranstaltungen konstruktiv für die Weiterentwicklung der Lehre an der Universität Bielefeld genutzt werden kann. Die grundlegende Idee besteht darin, das Feedback der Studierenden sowohl als Gesprächsanlass für eine Diskussion zwischen Lehrenden und Studierenden als auch als Gelegenheit zur (Selbst-)Reflexion zu nutzen, um daraus ggf. auch weitergehende Handlungsoptionen (z.B. Auswahl geeigneter Weiterbildungsangebote o.ä.) abzuleiten.

Mit den bereits seit längerer Zeit angebotenen Verfahren Teaching Analysis Poll (TAP) und Bielefelder Lernzielorientierte Evaluation (BiLOE) bietet das Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL) zwei Verfahren an, die das Lernen der Studierenden in den Vordergrund rücken und auf die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden abzielen. Neben einer kurzen Vorstellung der Ansätze und Verfahren berichten Lehrende über ihre konkreten Erfahrungen mit dem TAP und der BiLOE. Es besteht außerdem Gelegenheit, über Möglichkeiten und Grenzen von Evaluation und Feedback zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre zu diskutieren.

Evaluation von Lehrveranstaltungen – von der Pflicht zur Kür?

Marius Drosselmeier (Dezernat Studium und Lehre)

Die Evaluationsordnung der Universität Bielefeld sieht vor, dass die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertung „allen Teilnehmenden zu präsentieren“ und „möglichst noch in der Vorlesungszeit im Rahmen der Veranstaltung [...] mit diesen zu diskutieren“ sind. Das Feedback der Studierenden dient somit als Gesprächsanlass für eine Diskussion zwischen der Lehrperson und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lehrveranstaltung und bietet die Möglichkeit zur (Selbst-) Reflexion.

Feedback-Ansätze allein (z.B. in Form von Rückmeldungen an die Lehrenden; Ergebnisberichten etc.) greifen allerdings zu kurz – sie können nur ein erster Schritt sein, um Verbesserungsmöglichkeiten auszumachen und einen Handlungsanstoß für die Weiterentwicklung der Qualität von Lehre zu bieten. Vor dem Hintergrund der Lehrveranstaltungsbewertungen und den daran anschließenden Gesprächen mit den Studierenden haben Lehrende die Gelegenheit, Bereiche ihrer Lehre bzw. ihrer Lehrveranstaltung(en) zu bestimmen, die sie verbessern möchten. Abhängig

vom Zeitpunkt der (Zwischen-)Evaluation lassen sich erste Verbesserungen noch im Laufe des Semesters bzw. der Lehrveranstaltung umsetzen und werden somit direkt für die Studierenden sichtbar. Darüber hinaus können die Evaluationsergebnisse eine Grundlage für die Auswahl von Weiterbildungs- und Beratungsangeboten sein, um in diesem Rahmen praktisch verwendbare Handlungskompetenzen zu erlernen und diese anschließend in der eigenen Lehre anzuwenden.

Anhand beispielhafter Ergebnisse von Lehrveranstaltungsbewertungen werden Handlungsoptionen für Lehrende präsentiert und die Möglichkeiten von lehrbezogenen Beratungs- und Weiterbildungsangeboten an der Universität Bielefeld diskutiert.

Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Studierenden verändern und weiterentwickeln

Dr. Petra Weiß (Zentrum für Lehren und Lernen)

Mit der Zwischenevaluation im Semester (Teaching Analysis Poll – TAP) und der Bielefelder Lernzielorientierten Evaluation (BiLOE) werden zwei Evaluationsverfahren vorgestellt, die das Lernen der Studierenden in den Vordergrund rücken und die Studierenden zum Nachdenken über ihr eigenes Lernen anregen. Die Grundidee ist, dass der Erfolg von Lehre nicht nur davon abhängt, was die Lehrenden, sondern vor allem auch davon, was die Studierenden tun. Ziel ist, die Studierenden als Mitverantwortliche sowohl für den eigenen Lernprozess und als auch für ihren Lernerfolg zu adressieren und den Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden darüber zu stärken.

TAP ist eine einfache Methode, die von Mitarbeiter/innen des ZLL durchgeführt wird, und mit der Lehrende bereits im laufenden Semester Rückmeldung erhalten, wie die Studierenden ihre Lehrveranstaltung wahrnehmen. Die Rückmeldung der Studierenden kann sie in ihrer Lehre bestärken, da sie erfahren, was die Studierenden an Ihrer Veranstaltung schätzen. Gleichzeitig erhalten die Lehrenden Hinweise darauf, was sie noch transparenter gestalten könnten. Auf Herausforderungen können sie gemeinsam mit den Studierenden noch im Verlauf der Veranstaltung reagieren.

Die BiLOE ist ein Fragebogen zur Evaluation von Lehrveranstaltungen, mit dem Lehrende zum einen herausfinden können, welche Ziele die Studierenden in ihrer Veranstaltung verfolgen. Außerdem schätzen die Studierenden selbst ein, ob sie die Lernziele einer Veranstaltung erreichen. Im Zentrum stehen dabei die Aktivitäten der Studierenden. Lehrende erhalten Rückmeldungen, welche Aktivitäten die Studierenden für das Erreichen verschiedener Lernziele als hilfreich empfinden und welche nicht. Mit einer BiLOE können Lehrende somit die eigene Lehrveranstaltungsplanung in den Blick nehmen und gezielt die Passung von Studienaktivitäten und Lernzielen überprüfen.

Über ihre Erfahrungen mit dem TAP-Verfahren wird **Jun.-Prof. Dr. Michaela Vogt** (Fakultät für Erziehungswissenschaft) berichten. **PD Dr. Torsten Strulik** (Fakultät für Soziologie) wird den Einsatz einer BiLOE im Rahmen eines Lehr-Lern-Arrangements zum Problembasierten Lernen, das aus einer Vorlesung sowie Übungen und Tutorien besteht, beleuchten.

Ergebnisse und Perspektiven des Tages

Moderation: Philip Strunk

17:20–18:00 Uhr

UniQ

Welche Erfahrungen haben Sie am „Bl.teach 2018 – Tag für die Lehre“ gesammelt und welche Anregungen nehmen Sie mit, um mit Evaluation und Feedback Ihre Lehre weiterzuentwickeln?

Bei Brezeln und Getränken stellen die ReferentInnen aus den fakultätsinternen und fakultätsübergreifenden Veranstaltungen ihre Schlussfolgerungen zur Diskussion. Alle TeilnehmerInnen sind eingeladen, sich über das Thema Evaluation und Feedback an der Universität Bielefeld auszutauschen und mit Prof. Dr. Philipp Pohlenz und Prof. Dr. Claudia Riemer ins Gespräch zu kommen.



#biteach18

BI.teach - Evaluation

Wie war der Tag?
Was wünschen Sie sich für BI.teach 2019?



<https://evaluation.uni-bielefeld.de/evasys/online.php?p=BiTeach18>

BI.teach